



2 1 3
Hoch-Ybrig Hoch-Ybrig Hoch-Ybrig

Der zweitplatzierte Lucien Barandun (links) aus Feusisberg neben dem Sieger Marco Odermatt aus Hergiswil und Sven Jaussi aus Eggiwil. Bild zvg

Interregio-Rennen ohne Wetterglück

Die Skiclubs Altendorf und Siebnen mussten die Interregiorenrennen vom 21./22. Januar auf den vergangenen Montag verschieben. Deshalb konnten nur zwei Riesenslalomläufe durchgeführt werden. Lucien Barandun aus Feusisberg fuhr dabei auf das Podest.

Von Doris Koller

Ski alpin. – Am vorletzten Wochenende schneite es im Hoch Ybrig so ergiebig, dass es unmöglich war, das Rennen regulär durchzuführen. Das OK entschloss sich, diese Rennen am Montag, 30. Januar nachzuholen. Der Veranstaltungskalender liess es leider nicht zu, einen Slalom sowie einen Riesenslalom durchzuführen. So entschloss man sich für zwei Riesenslalom-Läufe am gleichen Renn-tag. Motiviert standen rund 70 Helfer aus den beiden Ski Clubs und den RLZ-Vereinen im Hoch Ybrig. Schon bei der ersten Bergfahrt war der Nebel ziemlich dicht. Trotzdem wurden die nötigen Absperrungen fertig montiert und der Lauf ausgeflagt.

Züger auf dem sechsten Rang

Wegen dichten Nebels im oberen Streckenteil beschloss die Rennleitung, den Start nach unten zu versetzen. Im unteren Abschnitt war die Sicht um einiges besser. Da durch die Verkürzung der Strecke die nötige Laufzeit nicht erreicht wurde, mussten zwei Rennen gefahren werden.

Am Start waren die stärksten Nachwuchs-Fahrer aus dem Berner Oberländer, Mittelländischen, Zentralschweizerischen sowie die Athleten aus dem Zürcher Skiverband. Bei den Mädchen hatten Lorena Käslin und Aline Danioth aus dem Zürcher Verband (ZSSV) die Nase vorn. Die beste Athletin aus dem heimischen Verband war Jennifer Diethelm (SC Altendorf). Bei den Knaben fuhr Marco Odermatt aus dem ZSSV rund eine Sekunde schneller als der einheimische Lucien Barandun.

Zweites Rennen abgesagt

Revanche war beim zweiten Lauf angesagt. Nur einige kleinere Richtungsänderungen wurden für den zweiten Lauf vorgenommen. Gestartet wurde pünktlich um 12.30 Uhr. Die stark fahrenden Mädchen aus dem ZSSV hatten wieder die Nase vorn, angeführt von Lorena Käslin. Bei den Burschen konnte diesmal der einheimische Lucien Barandun seine Klasse beweisen und fuhr Laufbestzeit. Auf dem hervorragenden sechsten Platz folgte Nicola Züger aus Vorderthal.

Das zweite Rennen war auf 14 Uhr angesetzt. Doch der Nebel wurde immer dichter, das Rennen konnte nicht mehr gestartet werden.